



Infodienst Eltern

September/Oktober 2013

Nummer 68

AKTUELLES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

- ☒ Chat "Herr Stoch, ich hätt da mal 'ne Frage ... zur Regionalen Schulentwicklung"
- ☒ Kultusminister Andreas Stoch MdL: "Die geplanten Einsparungen im Schulbereich zur Sanierung des Landeshaushaltes konnten umgesetzt werden. Die Unterrichtsversorgung ist gesichert und eine Reihe weiterer bildungspolitischer Maßnahmen greifen - das sind die zentralen Nachrichten zum neuen Schuljahr."
- ☒ Landeskabinett verabschiedet Eckpunkte für die regionale Schulentwicklung
- ☒ Baden-Württemberg stellt zum Weltalphabetisierungstag das Impulsprogramm Alphabetisierung vor
- ☒ Land bezuschusst 63 Schulhausbauprojekte mit insgesamt 69,1 Millionen Euro sowie 35 Bauprojekte für Ganztagschulen mit rund 10,2 Millionen Euro
- ☒ Firmen suchen noch Auszubildende
- ☒ Schwere Schulranzen: Kleine Kinder – große Lasten
- ☒ Aktion "Sicherer Schulweg" mit verkehrspolitischen Zielsetzungen und vielfältigen Umsetzungshinweisen für die Schulgemeinschaften
- ☒ Neue DVD zur Radhelmkampagne "Schütze Dein BESTES" erschienen
- ☒ Klasse2000 für alle – Prävention und Gesundheitsförderung in der Primarstufe

ELTERNGREMIEN INFORMIEREN

- ☒ Kommunikation und Umgang mit Konflikten – Seminar für Elternvertreter
- ☒ "Elternvertreter – Was nun?" Zuständigkeiten, Motivation und Gestaltungsmöglichkeiten
- ☒ Ich bin Elternbeiratsvorsitzender – Was nun?
- ☒ Kursleiterschulung "Grundschule – was dann?"
- ☒ Kursleiterschulung "Wie funktioniert die Schule?"
- ☒ Elternmentorenkurs

FORTBILDUNG

- ☒ Veranstaltungen des Landesverband der Schulfördervereine Baden-Württemberg e.V.

AKTIONEN, TIPPS, TERMINE

- ☒ Bewerbungsstart für den Schüleraustausch Baden-Württemberg
- ☒ "Mach mit! Europa geht wählen." – Wettbewerb zur Europawahl 2014
- ☒ 21. Landes-Tag der Verkehrssicherheit in Freiburg
- ☒ "Engel-Papier. Jetzt!" – Die Jugend-Kampagne des Blauen Engel zum Thema Recyclingpapier
- ☒ Gastfamilien für Schüleraustausch 2013/2014 gesucht
- ☒ Vielfaltpreis 2014

LITERATUR, MEDIEN

- ☒ Themenheft "Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in Baden-Württemberg"
- ☒ "Spieletipps" der Medienkompetenz-Initiative Internet-ABC
- ☒ Report Familien in Baden-Württemberg zum Thema "Familie und Wohnen"

AKTUELLES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

Chat "Herr Stoch, ich hätt da mal 'ne Frage ... zur Regionalen Schulentwicklung"

Kultusminister Andreas Stoch MdL stellt sich am 22. Oktober 2013 eine Stunde lang den Fragen der Bürgerinnen und Bürger zum Thema Regionale Schulentwicklung. Von 13 bis 14 Uhr lädt er zu einem Chat auf dem Kultusportal ein.

Die Fragen können bereits ab dem 8. Oktober 2013 im sogenannten Warteraum gestellt werden. Dort gibt es auch die Möglichkeit, die Fragen anderer zu bewerten. Die fünf populärsten Fragen werden dem Minister am 22. Oktober 2013 auf alle Fälle gestellt. Darüber hinaus wird er natürlich auch live eingehende Fragen beantwortet.

Aktuelle Informationen zum Chat und den Zugang zum freigestellten Warteraum finden Sie ab dem 8. Oktober 2013 auf ☒ www.kultusportal-bw.de.



Kultusminister Andreas Stoch MdL: "Die geplanten Einsparungen im Schulbereich zur Sanierung des Landeshaushaltes konnten umgesetzt werden. Die Unterrichtsversorgung ist gesichert und eine Reihe weiterer bildungspolitischer Maßnahmen greifen – das sind die zentralen Nachrichten zum neuen Schuljahr."

"Eltern, Lehrer und Schüler können sich darauf verlassen, dass die Unterrichtsversorgung an den Schulen des Landes gesichert ist", erklärte Kultusminister Andreas Stoch MdL. Befürchtungen, dass aufgrund der erforderlich gewordenen Sparmaßnahmen der Pflichtunterricht beeinträchtigt ist, seien unberechtigt, versicherte der Minister. Auch die Lehrerstunden, die für Klassenteilungen und Differenzierungsangebote benötigt werden, sind Teil des Pflichtbereichs und würden in ausreichender Zahl wie vorgesehen den Schulen zur Verfügung gestellt.

☒ www.kultusportal-bw.de/_Lde/Unterrichtsversorgung+trotz+Einsparungen+gesichert



Landeskabinett verabschiedet Eckpunkte für die regionale Schulentwicklung

Das Landeskabinett hat am 23. Juli 2013 die Eckpunkte für eine regionale Schulentwicklung in Baden-Württemberg verabschiedet. "Die Landesregierung stellt sich damit der seit Jahren vernachlässigten Herausforderung durch den massiven Rückgang der Schülerzahl, um auch im ländlichen Raum Schulen auf guter qualitativer Grundlage erhalten zu können", erklärte Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

☒ www.kultusportal-bw.de/_Lde/1111792



Baden-Württemberg stellt zum Weltalphabetisierungstag das Impulsprogramm Alphabetisierung vor

"Lesen und Schreiben sind zentrale Fähigkeiten, um Alltag und Beruf bewältigen zu können. Jeder Mensch hat ein Grundrecht auf Bildung und Teilhabe. Deshalb bringen wir mit einem Impulsprogramm den Ausbau der Alphabetisierungskurse in Baden-Württemberg voran", sagte Staatssekretärin Marion v. Wartenberg anlässlich des Welttags der Alphabetisierung am 8. September 2013.

 www.kultusportal-bw.de/Lde/Impulsprogramm+Alphabetisierung



Land bezuschusst 63 Schulhausbauprojekte mit insgesamt 69,1 Millionen Euro sowie 35 Bauprojekte für Ganztagschulen mit rund 10,2 Millionen Euro

Der Schulhausbau wird im Jahr 2013 mit 69,1 Millionen Euro aus Mitteln des kommunalen Finanzausgleichs für insgesamt 63 Projekte an allen Schularten gefördert. Dazu kommen rund 10,2 Millionen für 35 Bauprojekte von Ganztagschulen. Darauf haben sich Kultusministerium, Finanz- und Innenministerium mit den Kommunalen Landesverbänden (Städtetag Baden-Württemberg, Gemeindetag Baden-Württemberg, Landkreistag Baden-Württemberg) verständigt.

 www.kultusportal-bw.de/Lde/1112279



Firmen suchen noch Auszubildende

Auch nach dem offiziellen Start des Ausbildungsjahres am 1. September 2013 suchen Betriebe noch Auszubildende. In diesem Jahr gibt es daher mit Unterstützung des Kultusministeriums und der Partner des "Bündnisses zur Stärkung der beruflichen Ausbildung und des Fachkräftenachwuchses in Baden-Württemberg 2010 - 2014" (Ausbildungsbündnis) landesweit Nachvermittlungsaktionen an öffentlichen beruflichen Schulen. An der Aktion beteiligen sind Berufsberaterinnen und Berufsberater der Arbeitsagenturen und Vertreterinnen und Vertreter der Kammern.

Die Nachvermittlungsaktionen richten sich vor allem an Schülerinnen und Schüler des Berufseinstiegsjahrs, des Vorqualifizierungsjahrs Arbeit/Beruf, der 2-jährigen Berufsfachschule (1. Jahr) und des Berufskollegs I, für die eine duale Berufsausbildung eine gute Alternative zum Besuch einer beruflichen Vollzeitschule wäre. Ziel ist es, interessierten Jugendlichen konkrete Ausbildungsplatzangebote aus unterschiedlichsten Branchen zu unterbreiten.

Durch eine duale Berufsausbildung kann Ihr Kind schnell in das Berufsleben einsteigen und selbst für seinen Lebensunterhalt sorgen. Über den erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung ist auch der Erwerb eines mittleren Bildungsabschlusses möglich. Das Spektrum der rund 350 dualen Ausbildungsberufe bietet für jeden Jugendlichen eine interessante Auswahl an attraktiven Möglichkeiten. Nach der Berufsausbildung besteht die Möglichkeit sich beispielsweise zum Meister oder Techniker weiter zu qualifizieren.

Für Sie und Ihr Kind bieten die Nachvermittlungsaktionen die Chance, sich über die Bandbreite der offenen Ausbildungsstellen zu informieren und noch für das begonnenen Ausbildungsjahr einen Ausbildungsvertrag abzuschließen.



Schwere Schulranzen: Kleine Kinder – große Lasten

Kleine Kinder tragen oft zu große Lasten! Viele Schulranzen wiegen bei Erstklässlern nicht selten bis zu fünf Kilogramm, was gleichbedeutend mit 20 Prozent des Körpergewichts ist. Als Empfehlung für das Tragegewicht des Ranzens inklusive Inhalt gilt als Faustregel 10 bis 12,5 Prozent des Körpergewicht des Kindes, wobei das Leergewicht des Ranzens nicht mehr als 1,5 Kilogramm, in den ersten beiden Grundschuljahren nicht mehr als 1,2 Kilogramm betragen sollte. Es ist nicht auszuschließen, dass größere Belastungen auf Dauer zu bleibenden Veränderungen der Füße oder an der Wirbelsäule führen können. Ein zu hohes Tragegewicht kann das Gleichgewicht der Kinder stören und ihr Standvermögen mindern.

Die schweren Ranzens führen jedoch nicht alleine zu Rückenproblemen bei Kindern und Jugendlichen. Zunehmender Bewegungsmangel durch die einseitige Freizeitbeschäftigung vor dem Fernseher oder dem Computer verhindert die Stärkung von Bewegungsapparat und motorischer Koordination. Um hier gegenzusteuern empfiehlt es sich, für regelmäßige sportliche Betätigung an der frischen Luft zu sorgen.

Die DIN 58124 für Schulranzen gibt es seit 1990. Ranzens, die dieser Norm entsprechen, müssen unter anderem haltbar, wasserabweisend, leicht, körpergerecht und ausreichend mit Reflektoren versehen sein. Die Belastung wird gleichmäßig verteilt und die Rückenpartie ist optimal gestützt. Dabei ist das Gewicht möglichst nah am Körper positioniert. Die DIN schreibt vor, das Leergewicht des Schulranzens auf dem Ranzens anzugeben, ebenso wie den Namen oder das Zeichen des Herstellers. Fehlen TÜV-Siegel oder Norm-Aufkleber auf dem Schulranzen, so entspricht dieser nicht der DIN.



Aktion "Sicherer Schulweg" mit verkehrspolitischen Zielsetzungen und vielfältigen Umsetzungshinweisen für die Schulgemeinschaften

Die Reduzierung von Unfällen mit Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehr ist ein besonderer Schwerpunkt der gemeinsamen Verkehrssicherheitsarbeit des Innenministeriums, des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur, des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport, des Landesinstituts für Schulsport, Schulkunst und Schulumusik Baden-Württemberg und der landesweiten Verkehrssicherheitsaktion "GIB ACHT IM VERKEHR". Den Schulwegen, ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt, ist dabei besondere Aufmerksamkeit zu schenken. In diesem Zusammenhang hat das Innenministerium auch in diesem Jahr zum Schuljahresbeginn ein umfassendes Schreiben mit Umsetzungshinweisen und einem detaillierten Medienverzeichnis mit hilfreichen Links herausgegeben.

Mit den hier angebotenen Anregungen und Hinweisen wird das nötige Rüstzeug geliefert, damit Schulgemeinschaften durch das Zusammenwirken von Eltern, Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie außerschulischen Partnern effektiv dazu beitragen können, die Zahl der Verkehrstoten und Verletzten fortlaufend und nachhaltig zu reduzieren. Materialien werden angeboten unter anderem zur Fortentwicklung der Schulwegplanung in Baden-Württemberg, zu den Projekten im Rahmen der Radverkehrsförderung und zu der ministeriumsübergreifenden Kampagne "Schütze Dein Bestes".

Die Informationen zur Aktion "Sicherer Schulweg" und das Schreiben des Innenministeriums sowie die Umsetzungs- und Medienhinweise sind auf der Startseite des Landesinstituts für Schulsport, Schulkunst und Schulumusik Baden-Württemberg (www.lis-in-bw.de) zu finden sowie auf dem Landesbildungsserver unter www.schule-bw.de/unterricht/faecheruebergreifende_themen/verkehrserziehung/offizielles/.



Neue DVD zur Radhelmkampagne "Schütze Dein BESTES" erschienen

Das Innenministerium Baden-Württemberg hat zur Jahresmitte 2013 eine Informations-DVD zur landesweiten Radhelmkampagne "Schütze Dein BESTES". herausgegeben. Mit der Aufklärungsaktion sollen insbesondere Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene über die Folgen von Kopfverletzungen nach Unfällen mit Fahrrad, Inliner, Skateboard und motorisiertem Zweirad informiert und für das Tragen von (Rad-)Helmern gewonnen werden. Alleine im Jahr 2012 wurden auf den Straßen Baden-Württembergs rund 9.100 Radfahrunfälle mit 42 tödlich verletzten Radfahrerinnen und Radfahrern registriert.

Die DVD zur Kampagne wurde in einer Erstauflage zusammen mit einem Kampagnen-Plakat in DIN A2 Größe über die Regierungspräsidien und Staatlichen Schulämter an alle weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg versandt.

Aktuelle Informationen zur Kampagne mit ergänzenden und hilfreichen Anlagen können unter der Internetseite  www.schuetze-dein-bestes.de heruntergeladen werden.



Klasse2000 für alle – Prävention und Gesundheitsförderung in der Primarstufe

Klasse2000 ist das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltprävention an Grundschulen. Zu einzelnen Themen wie "bewegen & entspannen" oder "Probleme & Konflikte lösen" halten die Lehrkräfte in den Klassenstufen 1 bis 4 pro Schuljahr ungefähr zwölf Klasse2000-Stunden. Sie werden dabei im Umfang von zwei bis drei Unterrichtseinheiten, von besonders geschulten Klasse2000-Gesundheitsförderern unterstützt.

Die positive Wirkung des Programms konnte durch eine Längsschnittstudie von 2005 bis 2008 des Instituts für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT Nord) belegt werden. Daraus ging hervor, dass Klasse2000-Kinder am Ende der 7. Klasse deutlich seltener rauchten und seltener erste Erfahrungen mit dem Konsum von Alkohol hatten als eine Kontrollgruppe, die nicht am Klasse2000 Programm teilgenommen hatte.

Das Programm wird laufend überarbeitet und aktualisiert. Mittlerweile wurden die Materialien für die individuelle Förderung überarbeitet und erleichtern somit die Anwendung des Programms Klasse2000 bei Kindern mit sehr unterschiedlichen Lernvoraussetzungen beispielsweise im gemeinsamen Unterricht von Kindern mit und ohne Behinderung, an Förderschulen oder in jahrgangsgemischten Klassen.

Weiterführende Informationen finden sich auf den Internetseiten des Programms

 www.klasse2000.de sowie auf den Seiten des Kontaktbüros Prävention des Kultusministeriums unter  www.kontaktbuero-praevention-bw.de/Lde/Klasse2000.



ELTERNGREMIEN INFORMIEREN

Veranstaltungen der Gemeinnützigen Elternstiftung

Kontakt und Anmeldung für alle Veranstaltungen der Gemeinnützigen Elternstiftung:

Silberburgstr. 158, 70178 Stuttgart

Telefon: 0711 2734-150

Fax: 0711 2734-151

 info@elternstiftung.de

 www.elternstiftung.de



Kommunikation und Umgang mit Konflikten – Seminar für Elternvertreter

In diesem Seminar vermitteln erfahrene Trainerinnen und Trainer Kenntnisse und Fähigkeiten, die die Zusammenarbeit mit Schulleitung, Kollegium und Elternschaft erleichtern. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten bereits über die grundlegenden Rechte und Pflichten des Amtes informiert sein. Folgende Themen werden in Theorie und Praxis erarbeitet:

- Rollenverständnis als Elternvertreterin oder Elternvertreter / Auftragsklärung;
- Grundlagen von Kommunikation und Gesprächsführung;
- Konstruktiver Umgang mit Problemen und Konflikten.

Teilnehmerbeitrag: 15 Euro.

Folgende Termine sind geplant:

- Radolfzell: 22. und 23. November 2013,
- Heidelberg: 7. und 8. Februar 2014,
- Ulm: 14. und 15. Februar 2014,
- Karlsruhe: 21. und 22. Februar 2014,
- Weingarten: 21. und 22. März 2014 sowie 4. und 5. April 2014,
- Stuttgart: 28. und 29. März 2014

Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bereits an einer solchen Schulung teilgenommen haben, bieten wir in folgenden Städten Vertiefungsseminare an:

- Karlsruhe: 12. Oktober 2013,
- Freiburg: 12. Oktober 2013.

Hier werden folgende Inhalte behandelt und vertieft:

- Rollentraining zur Moderation (beispielsweise Moderation einer kontroversen Diskussion bei der Klassenpflegschaft);
- Übungen zum deeskalierenden Umgang mit Konfliktsituationen;
- Gesprächsreflexion.



"Elternvertreter – Was nun?" Zuständigkeiten, Motivation und Gestaltungsmöglichkeiten

Die Gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg lädt alle Elternvertreterinnen und Elternvertreter sowie Stellvertreterinnen und Stellvertreter sehr herzlich zu diesem Seminar ein. Welche Zuständigkeiten ihr Amt umfasst und wie Klassenpflegschaftsabende konstruktiv und motivierend gestaltet werden können, vermittelt ihnen ein erfahrener Trainer in diesem Tagesseminar. Die Themen werden gemeinsam erarbeitet, wobei Kenntnisse, Fragen und Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einfließen.

Folgende Termine sind geplant:

- Achern: 22. Oktober 2013,
- Sulz am Neckar: 12. Oktober 2013,
- Wyhl am Kaiserstuhl: 16. November 2013,
- Villingen-Schwenningen: 4. Dezember 2013,
- Weingarten: 18. Januar 2014,
- Ulm: 1. Februar 2014,
- Heidelberg: 11. Januar 2014,
- Karlsruhe: 1. Februar 2014.



Ich bin Elternbeiratsvorsitzender – Was nun? Seminar für Elternbeiratsvorsitzende und deren Stellvertreter

Ziel des Seminars ist es, die Elternbeiratsvorsitzenden (EBV) und Stellvertreter über ihre Rechte und Pflichten zu informieren und ihnen das notwendige Wissen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit zu vermitteln. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit, ihre Anliegen einzubringen und sich auszutauschen. Das Seminar richtet sich auch an Elternvertreterinnen und Elternvertreter, die sich erst einmal ausführlich über das Amt des Elternbeiratsvorsitzenden informieren möchten, bevor sie sich zur Wahl stellen.

Themen des Seminars:

- Aufgaben, Rechte und Pflichten eines Elternbeiratsvorsitzenden,
- Gestaltung der Kommunikation zwischen Schulleitung und EBV,
- Rollenverständnis und Auftragsklärung.

Folgende Termine sind geplant:

- Backnang: 14. November 2013,
- Mühlacker: 16. November 2013,
- Freiburg: 20. November 2013,
- Stuttgart: 21. November 2013,
- Weingarten: 7. Dezember 2013,
- Ulm: 11. Januar 2014,
- Heidelberg: 15. Februar 2014.



Kursleiterschulung "Grundschule – was dann?"

Die Kursleiterschulung der Gemeinnützigen Elternstiftung Baden-Württemberg wendet sich an erfahrene Eltern, Elternvertreterinnen und -vertreter, ehrenamtliche Elternmentorinnen und -mentoren und Lehrkräfte, die als Kursleiterin oder Kursleiter den Elternkurs "Grundschule – was dann?" anbieten möchten.

Im Seminar werden folgende Schwerpunkte behandelt:

- Überblick über Ziele, Aufbau und Inhalte des gedruckten Schulungsordners und des Anhangs auf der CD. Der Schulungsordner soll Unterstützung bieten bei der Entscheidung für die richtige Schulart durch Informationen und durch die Stärkung der Kommunikation zwischen Eltern und Lehrkräfte;
- Anleitung zur Vorbereitung und Durchführung der Themenbausteine;
- Erläuterungen zu empfohlenen Elternkurs-Abläufen;
- Hinweise zum Einbau optionaler Themenschwerpunkte;
- Übung didaktischer Methoden.

Folgende Termine sind geplant:

- Stuttgart: 24. und 25. November 2013,
- Karlsruhe: 6. und 7. Dezember 2013,
- Mannheim: 24. und 25. Januar 2014,
- Stuttgart: 31. Januar und 1. Februar 2014.

Den Ordner "Grundschule – was dann?" erhalten Sie vor Ort. Die Schulung und die Übernachtung sind kostenfrei.



Kursleiterschulung "Wie funktioniert die Schule?"

Sie möchten sich an ihrer Schule oder an einer Schule ihrer Stadt/Region engagieren und den zukünftigen Eltern und somit auch den zukünftigen Grundschulkindern einen guten Start ins Schulleben ermöglichen? – Die Gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg sucht engagierte Mütter und Väter, die aus ihrer eigenen Erfahrung heraus unterstützen können. Gerne gesehen sind auch Pädagoginnen und Pädagogen, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Erzieherinnen und Erzieher oder auch Lehrkräfte.

In der Schulung werden anhand des Ordners "Wie funktioniert die Schule?" verschiedene Methoden der Vermittlung und Durchführung des Projektes geschult. Die Referentin Frau Heydkamp gibt anhand praktischer Übungen die Möglichkeit, erste Erfahrungen in der Umsetzung zu erlangen. Die Schulung ist kostenlos.

In der Schulung werden die zehn Themenbausteine aus dem Schulungsordner vorgestellt. Individuelle Wünsche werden aufgegriffen und mögliche Probleme bei der Realisierung der Elternschulung besprochen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten didaktisches Unterrichtsmaterial mit erprobten Anwendungsbeispielen. Empfohlene Unterrichtsmethoden und Aktivitäten werden veranschaulicht und Konfigurationen von Bausteinen gemeinsam erarbeitet.

Folgender Termin ist geplant:

Stuttgart 18. Oktober 2013.



Elternmentorenkurs

Mentoren stellen sich Eltern und Schulen als Vermittler und Unterstützer insbesondere Familien mit Migrationshintergrund zur Seite. Sie sollen die individuelle Elternmitwirkung stärken, wo eine direkte Vermittlung von Eltern an Eltern besonders hilfreich erscheint. Die Gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg bietet ab November 2013 in Kooperation mit dem Integrationsbeauftragten der Stadt Rottweil eine interkulturelle Elternmentorenschulung in Rottweil an. Interessierte aller Nationalitäten sind herzlich zu dieser Fortbildungsreihe eingeladen. Mentoren können Eltern sein, aber auch interessierte Einzelpersonen, Vereinsaktive oder Großeltern.

Folgende Inhalte werden in Theorie und Praxis erarbeitet:

- Das Schulsystem in Baden-Württemberg und die Übergänge zwischen den einzelnen Schularten,
- Erkenntnisse und Anregungen zur ein- und mehrsprachigen Erziehung,
- Rechte und Pflichten der Schule und der Eltern,
- Motivierende Faktoren für eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule,
- Gelungene Kommunikation mit der Schule und anderen Eltern,
- Umgang mit Konflikten und die Rolle als Vermittler,
- Die Rolle des Mentors, Planung konkreter Initiativen und Projekte,
- Vernetzungsmöglichkeiten mit bestehenden Initiativen,
- Kursbegleitend: praktische Übungen zur Tätigkeit als Mentor.

Folgende Termine sind geplant:

- Rottweil: 9. und 30. November 2013 und 11. Januar 2014 sowie ein weiterer Termin nach Absprache.

Weitere Informationen und Anmeldung für alle Veranstaltung der Gemeinnützigen Elternstiftung:

Gemeinnützige Elternstiftung,
Maria Häcker oder Kathrin Behfeld,
Telefon: 0711 2734-150,
✉ info@elternstiftung.de,
🌐 www.elternstiftung.de



FORTBILDUNG

Veranstaltungen des Landesverband der Schulfördervereine Baden-Württemberg e.V.

Regionalveranstaltungen 2013

Die Themen der Regionalveranstaltungen 2013 sind "Basiswissen Recht in gemeinnützigen Vereinen" mit den Themenschwerpunkten "Haftung des Vereinsvorstands" und "Rechenschaftspflicht und Entlastung des Vorstands" sowie als Praxisthema "Blick in die Satzung". Die nächste Regionalveranstaltung findet statt:

- am 4. Dezember 2013 in Tübingen.

Die Regionalveranstaltung beginnt um 18:30 Uhr und endet gegen 21:15 Uhr. Anmeldungen sind über das Internetportal oder per E-Mail an ✉ info@lsfv-bw.de möglich. Die Teilnahme ist für Mitglieder des Landesverbandes kostenfrei, für Nichtmitglieder wird ein Beitrag in Höhe von 10 Euro erhoben. Weitere Informationen unter 🌐 www.lsfv-bw.de.

Datenbankschulungen 2013

Zu den Leistungen des Landesverbandes gehört auch das Angebot der Mitgliederverwaltung für Schulfördervereine über die Datenbank des Bundesverbandes der Schulfördervereine. Hierzu bietet der Landesverband regionale Schulungen an. Sie finden zu folgenden Terminen statt:

- am 16. Oktober 2013 in Rottweil – Einführung und Übungen;
- am 21. November 2013 in Wilhelmsdorf – Praxistipps für Datenbanknutzer.

Die Datenbankschulungen beginnen jeweils um 17 Uhr und enden gegen 21 Uhr. Die Teilnahme ist für Mitglieder des Landesverbandes kostenfrei, für Nichtmitglieder wird ein Beitrag in Höhe von 10 Euro erhoben.

Neues Angebot des LSFV: TYPO3 Schulungen

Der Landesverband bietet seinen Mitgliedern das Angebot einer Masterkopie der Homepage des Bundesverbandes der Schulfördervereine und seiner angeschlossenen Landesverbände auf der Basis von TYPO3. Ziel der Schulung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein eigenständiges Arbeiten mit der Homepage auf redaktioneller Ebene zu ermöglichen.

Die nächste Schulung findet statt

- am 20. November 2013 in Freiburg.

Sie beginnt um 17 und endet gegen 21 Uhr. Für die Teilnahme an den TYPO3- Schulungen wird eine Gebühr in Höhe von 10 Euro pro Person für Mitglieder des LSFV-BW und 20 Euro für Nichtmitglieder

vor Ort erhoben. Weitere Informationen zur Masterkopie und den TYPO3-Schulungen erhalten Sie über die Geschäftsstelle.

Jahreskongress "Vereinsmanagement 2" in Bad Wildbad

Am 27. und 28. September 2013 findet der Jahreskongress "Vereinsmanagement 2" des Landesverbandes in Bad Wildbad statt.

Norbert Brugger, Dezernent des Städtetages Baden-Württemberg hält einen Gastvortrag zum Thema "Schulvorhaben des Landes Baden-Württemberg". Der Gastvortrag ist öffentlich. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Um eine formlose Anmeldung per E-Mail an: ✉ info@lsfv-bw.de wird gebeten.

Weitere Informationen zum Jahreskongress "Vereinsmanagement 2" erhalten Sie telefonisch unter 07071 6878607 sowie unter www.lsfv-bw.de/kongresse.

10-Jahres-Feier des LSFV-BW e.V.

2013 ist für den Landesverband der Schulfördervereine Baden-Württemberg e.V. ein ganz besonderes Jahr: Der LSFV-BW feiert sein 10-jähriges Bestehen.

Der Festakt findet am 14. November 2013 in der Geschwister-Scholl-Schule Tübingen statt. Weitere Informationen sowie das Programm finden Sie unter www.lsfv-bw.de.

Kontakt:

Landesverband der Schulfördervereine Baden-Württemberg e.V.,

Telefon: 07071 6878607,

✉ info@lsfv-bw.de,

www.lsfv-bw.de.



AKTIONEN, TIPPS, TERMINE

Bewerbungsstart für den Schüleraustausch Baden-Württemberg

Bewerbungsschluss: 31. Januar 2014

Bewerbungsschluss China-Programm: 31. Oktober 2013

Ab sofort können sich Schülerinnen und Schüler aller Schularten im Alter von 14 bis 17 Jahren für den Schüleraustausch Baden-Württemberg 2014/2015 bewerben. Der sechs- bis achtwöchige Austausch ist mit sieben verschiedenen Ländern möglich.

Der Schüleraustausch Baden-Württemberg wird von dem gemeinnützigen Verein AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg koordiniert. Da es sich um ein gegenseitiges Austauschprogramm handelt, erleben die Jugendlichen während ihres Aufenthalts in einer Gastfamilie nicht nur den Alltag in einem fremden Land, sie können ihren Gastgeschwistern bei deren Besuch in Deutschland auch ihre eigene Kultur näherbringen. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln sich dadurch persönlich weiter und stellen gleichzeitig wichtige Weichen für ihre Zukunft: Interkulturelle Kompetenz ist mittlerweile eine berufliche Schlüsselkompetenz, die (nicht nur) von international tätigen Firmen nachgefragt wird.

Bewerbungsschluss für die meisten Länder ist der 31. Januar 2014, für das China-Programm bereits der 31. Oktober 2013. Für das China-Programm gibt es Stipendien, die mehr als die Hälfte des Programmpreises abdecken können.

Weitere Informationen und Bewerbung unter www.schueleraustausch-bw.de.

Kontakt:

Telefon: 0711 8060769-18,

✉ schueleraustausch-bw@afs.de.



"Mach mit! Europa geht wählen." – Wettbewerb zur Europawahl 2014

Einsendeschluss: 30. November 2013

Das Staatsministeriums Baden-Württemberg lädt alle Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg dazu ein, mit kreativen Beiträgen auf die Europawahl am 25. Mai 2014 aufmerksam zu machen. Die Beiträge sollen in Form eines Logos mit Slogan, eines Plakats mit Slogan oder eines zwei- bis dreiminütige Videoclips die Wahlberechtigten dazu aufrufen, wählen zu gehen. Für den besten Beitrag wird ein Preisgeld von 500 Euro verliehen.

Die Beiträge müssen zusammen mit dem Teilnahmebogen in elektronischer Form (auf CD oder DVD) und bei einem Logo oder Plakat mit Slogan zusätzlich im Original per Post an folgende Adresse geschickt werden:

Staatsministerium Baden-Württemberg,
Europapolitik, Europafähigkeit, Europakommunikation,
Europawahl 2014 – Wettbewerb,
Richard-Wagner-Straße 15,
70184 Stuttgart.

Den Teilnahmebogen finden Sie unter

🔗 www.schule-bw.de/aktuelles/wettbewerbe/wettbewerb?nr=1835.



21. Landes-Tag der Verkehrssicherheit in Freiburg

Termin: 11. Oktober 2013 von 9.30 bis 16.30 Uhr

Am 11. Oktober findet in Freiburg der 21. Landes-Tag der Verkehrssicherheit der Aktion "GIB ACHT IM VERKEHR" statt. Von 9.30 bis 16.30 Uhr gibt es rund um den Freiburger Münsterplatz ein vielfältiges Erlebnis- und Aktionsprogramm unter dem Motto "Sicher & Fair – weniger ist MEHR". Die Angebote richten sich in diesem Jahr besonders an die Zielgruppen "Kinder" und "Junge Fahrer".

Auf dem Ausstellungsgelände werden Fahrsimulatoren, Aktionen mit Rauschbrillen zum Selbsttest für jugendliche Fahranfänger, die Radhelm-Sicherheitsaktion "Schütze dein Bestes!" und die Verkehrspuppenbühne präsent sein. Außerdem werden Sicherheitsschulungen zu den Themen "Toter Winkel" und "Sicherheit im Schulbus und an den Haltestellen" angeboten, die auch im Klassenverband durchgeführt werden können. Eine Sonderausstellung zum Thema "Verkehrsunfall – und dann?" zeigt ein reales Unfallgeschehen und die möglichen Folgen. Die Ausstellung "Kiffers Paradise" thematisiert die Gefahren von Suchtmitteln.

Weitere Informationen unter 🔗 www.landestag-der-verkehrssicherheit.de.



"Engel-Papier. Jetzt!" – Die Jugend-Kampagne des Blauen Engel zum Thema Recyclingpapier

Das Umweltzeichen "Der Blaue Engel" möchte mit der Kampagne "Engel-Papier. Jetzt!" für 100 Prozent Recyclingpapier an Schulen sorgen. Schülerinnen und Schüler sollen zum Schulstart dazu motiviert werden, beim Kauf von Heften und Blöcken auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel zu achten und Aktionen zum Thema zu veranstalten.

Das Bundesumweltministerium ruft gemeinsam mit dem Umweltbundesamt, der Jury Umweltzeichen und der RAL gGmbH Jugendliche dazu auf, unter www.engel-papier-jetzt.de ihre Stimme für Recyclingpapier mit dem Blauen Engel abzugeben. Die Stimmen werden als Appell für mehr Recyclingpapier an Handel und Hersteller weitergeleitet.

Weitere Informationen unter www.engel-papier-jetzt.de.



Gastfamilien für Schüleraustausch 2013/2014 gesucht

Um US-amerikanischen Schülerinnen und Schülern ihren Traum von einem Schul(halb)jahr in Deutschland noch pünktlich zu ermöglichen, sucht die gemeinnützige Jugendaustauschorganisation AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. ab September 2013 dringend Gastfamilien.

Jede Familie kann Gastfamilie werden – auch Alleinerziehende oder kinderlose Paare. Wichtig sind Aufgeschlossenheit und das Interesse an einem jungen Menschen aus einer anderen Kultur. Während des gesamten Austauschs werden die Gastfamilien und -schüler von erfahrenen ehren- und hauptamtlichen AFS-Mitarbeitern in ihrer Region betreut.

Kontakt:

Eva-Maria Jonas, Telefon 040 399222-961, [✉ eva-maria.jonas@afs.de](mailto:eva-maria.jonas@afs.de) oder

Lena Förster, Telefon 040 399222-962, [✉ lena.foerster@afs.de](mailto:lena.foerster@afs.de).

Weitere Informationen unter www.afs.de/gastfamilie.



Vielfaltpreis 2014

Bewerbungsschluss: 15. November 2013

Mit dem Vielfaltpreis 2014 zeichnet die Jugendstiftung Baden-Württemberg Jugendinitiativen, Aktionen und Projekte in Baden-Württemberg aus, in denen sich Jugendliche mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund gemeinsam engagieren oder sich mit dem Thema (kulturelle) Vielfalt auseinandersetzen. Mitmachen können Projektgruppen aus Baden-Württemberg mit mindestens fünf Jugendlichen oder jungen Erwachsenen bis 24 Jahre.

Bewerbung und weitere Informationen unter www.vielfaltpreis.jugendnetz.de.

Der Vielfaltpreis 2014 wird verliehen im Rahmen des Projektes "Community 2.1 – Kein Platz für Vorurteile!" der Jugendstiftung Baden-Württemberg.

www.menschenrechte.jugendnetz.de/index.php?id=3.



LITERATUR, MEDIEN

Themenheft "Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in Baden-Württemberg"

Das Landesinstitut für Schulentwicklung und das Statistische Landesamt Baden-Württemberg haben ein neues Themenheft zu zentralen Daten und Entwicklungen im Bereich der Elementarbildung veröffentlicht. Es spannt den Bogen von den Angeboten der Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege und deren Inanspruchnahme über das Personal in den Einrichtungen bis zum Übergang in den Primarbereich. Neben einer Einführung in Grundlagen und bildungspolitische Weichenstellungen des Landes für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung sowie einem Überblick zu rechtlichen Entwicklungen, strukturellen Rahmenbedingungen und Programmen werden

aktuelle Forschungsergebnisse, unter anderem die vom Kultusministerium initiierten Evaluationen, vorgestellt. Der Bericht wird ergänzt durch einen Ausblick auf den künftigen Platz- und Personalbedarf.

Das Themenheft kann für 22,50 Euro beim Landesinstitut für Schulentwicklung bestellt werden per E-Mail an ✉ best@ls.kv.bwl.de.

Die PDF-Version kann kostenlos heruntergeladen werden unter  www.bildungsbericht-bw.de.



"Spieletipps" der Medienkompetenz-Initiative Internet-ABC

Um Eltern bei der Auswahl der für ihre Kinder geeigneten Computerspiele zu unterstützen, bieten die "Spieletipps" des Internet-ABC e.V. mit über 700 empfehlenswerten Spielen Orientierung beim Spielekauf. Anhand einer Suchmaske können Eltern die Spiele nach Genres, Konsolensystem und Alter des Kindes sortieren.

Die Spieletipps gibt es unter  www.internet-abc.de/eltern/spieletipps.php.



Report Familien in Baden-Württemberg zum Thema "Familie und Wohnen"

Die Familienforschung Baden-Württemberg hat im Auftrag des Sozialministeriums eine neue Ausgabe des Reports Familien in Baden-Württemberg zum Thema "Familie und Wohnen" herausgegeben. Der Report stellt verschiedene Informationen zur Wohnsituation von Familien zusammen, beispielsweise zum Einfluss von Kindern auf die Wohnsituation, zur durchschnittlichen Wohnfläche von Familien oder zu den Wohnkosten. Darüber hinaus bündelt er Erkenntnisse zum Thema "Familiengerechtes Wohnen und Wohnumfeld", informiert über die Wohnraumförderung in Baden-Württemberg und widmet sich der Wohnraumversorgung einkommensschwacher Haushalte.

Der Report Familien in Baden-Württemberg wird im Rahmen der Familienberichterstattung des Landes quartalsweise von der Familienforschung Baden-Württemberg erstellt und erscheint ausschließlich in elektronischer Form. Er kann kostenlos heruntergeladen werden unter  www.sm.baden-wuerttemberg.de/de/Untersuchungen_zur_Lage_der_Familien/82123.html und kann über die Internetseite der Familienforschung kostenlos abonniert werden:

 www.statistik.baden-wuerttemberg.de/BevoelkGebiet/FaFo/Familien_in_BW/.



Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Redaktion Infodienst Eltern: Dagmar Kerschbaumer (verantwortlich) und Christine Ostritsch
Postfach 10 34 42, 70029 Stuttgart
Telefon: 0711 279-2904
Fax: 0711 279-2838

✉ infodienste@km.kv.bwl.de

 www.kultusportal-bw.de

Den Infodienst Eltern können Sie online einsehen und abonnieren unter:

 www.kultusportal-bw.de/Lde/Infodienste+_Newsletter

Redaktionsschluss Ausgabe 69 November/Dezember 2013: 5. November 2013

Möchten Sie den Infodienst nicht mehr erhalten? Um den Infodienst Eltern abzubestellen klicken Sie einfach auf Infodienst Eltern abbestellen. Sie gelangen zu den persönlichen Einstellungen und können dort Ihr Abonnement kündigen.

[Infodienst Eltern abbestellen](#)

Haftungsausschluss

Die Informationen, die Sie in diesem Infodienst vorfinden, wurden nach bestem Wissen und Gewissen sorgfältig zusammengestellt und geprüft. Es wird jedoch keine Gewähr – weder ausdrücklich noch stillschweigend – für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität oder Qualität und jederzeitige Verfügbarkeit der bereit gestellten Informationen übernommen. In keinem Fall wird für Schäden, die sich aus der Verwendung der abgerufenen Informationen ergeben, eine Haftung übernommen.

Internetseiten dritter Anbieter / Links

Dieser Infodienst enthält auch Links oder Verweise auf Internetauftritte Dritter. Diese Links zu den Internetauftritten Dritter stellen keine Zustimmung zu deren Inhalten durch den Herausgeber dar. Es wird keine Verantwortung für die Verfügbarkeit oder den Inhalt solcher Internetauftritte übernommen und keine Haftung für Schäden oder Verletzungen, die aus der Nutzung – gleich welcher Art – solcher Inhalte entstehen. Mit den Links zu anderen Internetauftritten wird den Nutzern lediglich der Zugang zur Nutzung der Inhalte vermittelt. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und für Schäden, die aus der Nutzung entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde.

